



FRAGESTUNDE

Urheber	Gilbert TRUFFER, Doris SCHMIDHALTER-NAEFEN, Barbara EYER-JAGGY und Reinhold SCHNYDER, AdG/LA
Gegenstand	Kommunikation der BLS zu den Ursachen zum Wassereinbruch im Lötschberg-Basistunnel
Datum	14/06/2020
Nummer	2020.06.111

Seit Februar kämpft das Berner Bahnunternehmen BLS gegen Wassereinbrüche im Lötschberg-Basistunnel. Schon dreimal musste ein Teil der Oströhre deswegen vorübergehend gesperrt werden. Die Ursachen zu den Wassereinbrüchen seien bei einer wasserführenden Sondierbohrung in einer wasserhaltigen Karstzone zu finden. Dieses Wasser wurde in einer Rohrleitung gefasst und innerhalb der Tunnels abgeleitet, welche durch Schlamm verstopft wurde. Dies schreiben die Zeitungen der TX-Group. Diese berufen sich bei ihren Aussagen auf einen Artikel im englischsprachigen Fachmagazin "Tunneltalk"

Der BLS musste also die Ursache der Wassereinbrüche schon länger bekannt sein. Die Medien und damit die Öffentlichkeit wurden aber erst am 19. Mai orientiert. Das erstaunt! ist doch die BLS ein für die ganze Schweiz äusserst wichtiges Bahnunternehmen welches die Nord-Süd-Verbindung sicherstellt.

Schlussfolgerung

Die aktuelle Vertreterin des Kantons Wallis im VR der BLS ist Frau Stefanie Zimmermann aus Visp. Wie und Wann hat Frau Zimmermann den Staatsrat über die Ursachen des Wassereinbruchs informiert?